

INHALT

Vorwort	5
Abkürzungen	12
Einleitung	13
1. Kapitel	
DIE PROBLEMATIK DER „EXPERIENTIA INTERNA“ AM COLLEGIUM ROMANUM VOR DEM I. VATICANUM	17
I. Collegium Romanum und I. Vaticanum	17
II. Giovanni Perrone (1794–1876)	19
1. Unmittelbare Offenbarung und „spiritus privatus“ im Traktat De vera religione	20
2. Probleme der Glaubensbegründung in De analogia rationis et fidei	27
a) Die formale Bestimmung von Vernunft und Glaube und ihres Verhältnisses zueinander	28
b) Die inhaltliche Umschreibung der Vernunft und ihres rechten Gebrauches bei der Glaubensbegründung	30
c) „De abusu rationis ante fidem“	34
d) Perrone und Kuhn: Auseinandersetzung um die Rolle der Apologetik	40
3. Zusammenfassung	44
III. Die religionsphilosophischen Thesen von 1853 und 1854	46
1. „Religionsphilosophie“ am Collegium Romanum.	46
2. Die Zuschreibung der Thesen von 1853 und 1854	48
3. Der inhaltliche Beitrag der Thesen	50
IV. Das Manuskript „De habitu, quo ratio et auctoritas scientia et fides sibi mutuo respondent“	52
1. Die Verfasserfrage	52
2. Aufbau und Inhalt des Manuskriptes	54
3. Erfahrung und Gefühl im Glaubensakt	58
a) Glaube und frommes Gefühl	58
b) Glaube und Vernunft	60
c) Defiziente Erkenntnis der Glaubwürdigkeitsmotive	63
4. Zusammenfassung	64

2. Kapitel	
FRANZELIN UND DIE PROBLEMATIK DER „EXPERIENTIA INTERNA“	66
I. Franzelins Werdegang bis zum I. Vaticanum	66
II. Franzelins Auseinandersetzung mit dem Fideismus in einer unveröffentlichten Frühschrift	68
III. Der Protestantismus und das Problem der „unmittelbaren Offenbarung“ im Tractatus de divina traditione et scriptura	74
IV. Das Problem der „experientia interna“ in Franzelins Votum für die theologisch-dogmatische Vorbereitungskommission	78
1. Die von Franzelin aufgezeigten Hintergründe unserer Problematik	78
2. Das eigentliche Problem	82
a) Die innere Erfahrung und die Glaubensannahme	83
1. Der protestantische Hintergrund	84
2. Katholische Irrwege: Der Traditionalismus	88
3. Katholische Irrwege: Kuhn als Vertreter gebildeter deutscher Katholiken	90
4. Franzelins Schlußfolgerungen	93
b) Die innere Erfahrung und der Glaubensabfall	95
3. Die Widerlegung der Irrlehre	98
a) Die entgegenstehende katholische Lehre	98
b) Der Kanon-Entwurf	99
4. „Experientia interna“ im Votum Franzelins	101
V. Die Besprechung des Votums in der theologisch-dogmatischen Vorbereitungskommission	102
3. Kapitel	
DIE AUSEINANDERSETZUNG FRANZELINS MIT KUHN	105
I. Quellen und Motive für die Auseinandersetzung in Franzelins Votum	105
1. H. Denzingers „Vier Bücher von der religiösen Erkenntnis“: Hauptquelle zur Darstellung der protestantischen Ansichten	105
a) Denzingers Darstellung einer rein innerlichen Glaubensbegründung im Protestantismus	106
b) Denzingers Stellungnahme zu dem angeschnittenen Problem . .	115
c) Die Benutzung Denzingers durch Franzelin	116

2.	J. Kleutgens „Theologie der Vorzeit“: Hinweis auf die Parallelität von katholischen und protestantischen Ansichten in der Glaubensbegründung	117
	a) Die Unmittelbarkeit des Glaubens in protestantischer und katholischer Anschauung: Twisten und Kuhn.	118
	b) „Innere Erfahrung“ und Glaubensbegründung.	127
	c) Anregungen für Franzelin und das Konzil.	131
3.	Motive für Franzelins Auseinandersetzung mit Kuhn	131
	a) Das Kölner Provinzialkonzil von 1860	132
	b) Franzelin und der römische Prozeß gegen Kuhn 1866/1868. . .	133
II.	Die theologischen Grundpositionen Franzelins und Kuhns als Hintergrund der Auseinandersetzung.	138
1.	Die Auseinandersetzung Franzelins mit Kuhn	138
2.	Der Aufweis der Vernunftgemäßheit des Glaubens nach Kuhn . .	139
	a) Philosophische Voraussetzungen: Jacobi und Kuhns Jacobi-Kritik	139
	b) Die theologische Durchführung	142
3.	„Rationabilitas fidei“ nach Franzelin	154
	a) Unmittelbare Erkenntnis.	154
	b) Der Glaube als Erkenntnisprinzip	158
	c) Vernunft und Glaubensakt	160
	1. Die Erkenntnis des Formalobjektes (Analysis actus fidei) . .	161
	2. Die Freiheit des Glaubensaktes.	164
	d) Das Verhältnis von Glaubwürdigkeitserkenntnis und Glaube . .	165
III.	Ergebnis	167

4. Kapitel

DIE PROBLEMATIK DER „EXPERIENTIA INTERNA“ AUF DEM		
I.	VATICANUM	170
I.	Vom Schema-Entwurf Franzelins zur Konzilsvorlage	170
1.	Franzelins Schema-Entwurf (Schema I)	170
2.	Die Besprechung des Schema-Entwurfs in der Vorbereitungskommission	177
3.	Die Erarbeitung der Konzilsvorlage	179
4.	Die Konzilsvorlage (Schema II)	180
	a) Kapitel VII.	180
	b) Adnotatio 16	185
	c) „Experientia interna“ in der Konzilsvorlage	189

II.	Die Debatte um Schema II	190	
1.	Die Stellungnahme der Konzilsväter	190	
	a) Formale Kritik	190	
	b) Inhaltliche Stellungnahmen	192	
	c) Zusammenfassung	200	
2.	Franzelins Stellungnahme vor der Glaubensdeputation	201	
III.	Die Erarbeitung des endgültigen Textes	208	
1.	Die Ausarbeitung der neuen Konzilsvorlage	208	
	a) Der von der Spezialdeputation ausgearbeitete Schema-Entwurf (Schema III)	208	
	b) Die Debatte über diesen Entwurf in der Glaubensdeputation	216	
	c) Die reformierte Konzilsvorlage: Schema IV	219	
2.	Die Erarbeitung des endgültigen Textes	219	
	a) Die Änderungsanträge zum dritten Kapitel	220	
	b) Die Änderungsanträge zum dritten Kanon	225	
	c) Die Stellungnahme der Glaubensdeputation zu den einzelnen Anträgen	227	
	d) Die letzten Schritte bis zum endgültigen Text	232	
IV.	Die „innere Erfahrung“ im Denken der Konzilsväter Martin, Gasser und Dechamps	234	
1.	Bischof Konrad Martin von Paderborn	234	
2.	Fürstbischof Vinzenz Gasser von Brixen	238	
3.	Erzbischof Victor Auguste Dechamps von Mecheln	243	
V.	Rück- und Ausblick	246	
5. Kapitel			
DIE AUSSAGE DES KONZILS VOR DEM HINTERGRUND DES ZEITGENÖSSISCHEN KONTEXTES			248
I.	Vorbemerkung	248	
II.	Der mit dem Ausdruck „ <i>experientia interna</i> “ umschriebene Gegenstandsbereich	249	
1.	Die Vorgeschichte	249	
2.	Das Konzil	254	
III.	Die Vertreter der subjektivistischen Irrlehre	256	
1.	Die Vorgeschichte	256	

2.	Das Konzil	258
3.	Die Gegenwart Kuhns auf dem Konzil	259
IV.	Die positive Stellungnahme zur „ <i>experientia interna</i> “ im Prozeß der Glaubensannahme	262
1.	Die Vorgeschichte	262
2.	Das Konzil	263
V.	Die Rolle der Gnade bei der Glaubwürdigkeitserkenntnis.	264
	SCHLUSS	267
	Anhang I DIE VON G. PERRONE AUFGESTELLTEN DISPUTATIONS- THESEN	272
	Anhang II ZWEI BISHER UNVERÖFFENTLICHTE BRIEFE JOSEPH KLEUT- GENS SJ AN ERZBISCHOF DECHAMPS DIE REVISION VON SCHEMA II BETREFFEND	274
	Quellen und Literatur.	276
	Namenverzeichnis	283